

Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

77. Ausgabe

März 2025



**KARFREITAG,
OSTERN,
FRÜHLING!**

*Das Feldkreuz zwischen Pflug-
dorf, Stadl und Frauenwies
fotografierte Ingo Rabenstein.*

Aus dem Rathaus

Ausblick auf 2025

Was heuer gemacht wird

Große Projekte werden das Jahr 2025 in der Gemeinde Vilgertshofen prägen. Schon seit Mitte März wird wieder an der Ortsdurchfahrt Pflugdorf gebaut. Noch im Frühjahr sollen die Restarbeiten an der Schmutzwasserüberleitung Mundraching abgeschlossen werden. Gleichzeitig beginnen aber auch schon die Arbeiten am neuen Baugebiet Issing-Ost, an der neuen Kita und am Nahwärmenetz Issing. Im Einzelnen:

Ortsdurchfahrt und Nahwärme Pflugdorf

Wenn diese Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten erscheint, wird in der Weilheimer Straße schon wieder gebaut. Straßensanierung, Nahwärmeleitungen und Breitband-Leerrohre werden im ersten Bauabschnitt vom Grand bis zur Weiherstraße vorange-

trieben, im zweiten Bauabschnitt dann bis zur Einmündung der Weilheimer Straße in die Umgehungsstraße. Noch im Frühjahr sollen auch die noch fehlenden Seitenbereiche der Rathausstraße fertiggestellt werden. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für den frühen Herbst geplant.

Schmutzwasserüberleitung Mundraching

Für dieses Projekt sind nur noch Restarbeiten zu erledigen, was im Frühjahr gelingen sollte. Dann wird die Gemeinde allerdings auch den beschlossenen Einmalbeitrag von allen Anschlussnehmern im Gemeindegebiet erheben.

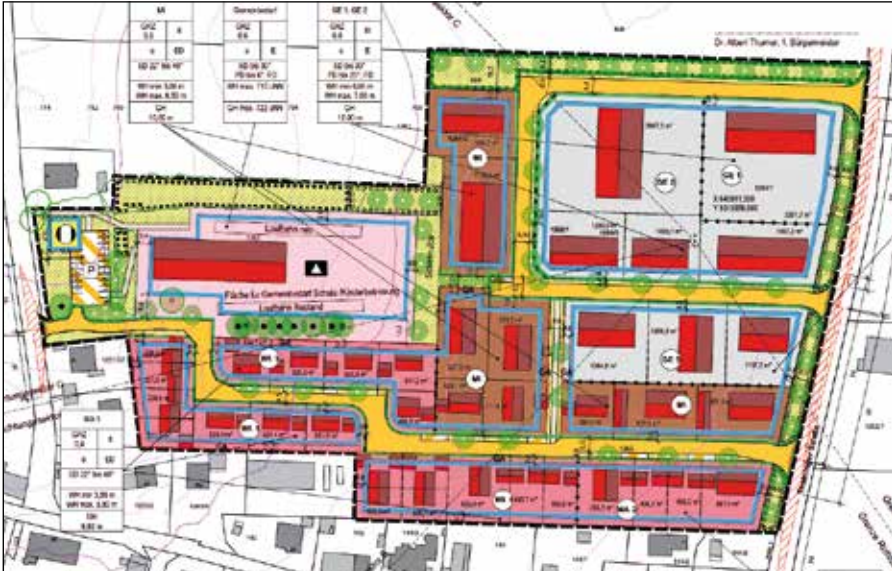
Baugebiet Issing-Ost

Die Tiefbauarbeiten für das neue Baugebiet Issing-Ost sind vergeben und dürften bald starten. Zwischen der Schule und der Thaininger Straße werden acht Gewerbegrundstücke, neun Mischgebietsgrundstücke und



Der neue Pumpenschacht für die Schmutzwasserüberleitung Mundraching am Kalkbrennerweg. Links dahinter der alte Pumpenschacht und der alte Schaltschrank.

Bild: ath



Das neue Baugebiet Issing-Ost: Grau ist das Gewerbegebiet gekennzeichnet, braun das Mischgebiet, pink das Wohnbaugebiet und hellrosa die Fläche für die neue Kita.

Plan: Büro Daurer + Hasse, Wiedergeltingen

19 Wohnbaugrundstücke erschlossen. Der Gemeinderat hat inzwischen auch die neuen Straßennamen festgelegt: Der Ring durchs Gewerbegebiet wird „Thaininger Feld“ heißen, die Verbindung durchs Wohnbaugebiet „Sonnenstraße“.

Neue Kita

Auch für die neue Kita Issing auf der jetzigen Feuerwehrwiese sind die ersten Arbeiten schon vergeben. Baubeginn wird noch im März sein. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2026 geplant.

Der alte Hartplatz oberhalb der Feuerwehrwiese wird in diesem Zusammenhang einem Parkplatz für Schule und Kita weichen. Die Gemeinde hofft,

damit die Parksituation in diesem Bereich deutlich verbessern zu können.

Nahwärmenetz Issing

Für das Nahwärmenetz Issing ist der erste Bauabschnitt (Abt-Moosmüller-Straße, Dießener Straße, Am Asper bis Bergäckerstraße) gesichert und wird noch heuer gebaut. Auch die Heizzentrale im neuen Gewerbegebiet kommt noch in diesem Jahr, sodass wir – immer noch optimistisch – mit einem Heizbeginn im Herbst 2025 rechnen können. Die Bauabschnitte 2 und 3 (Am Asper und Kappengrund sowie Eichberg) folgen im nächsten Jahr. Alle Informationen und Neuigkeiten dazu finden Sie im Internet unter <https://issing.waermewerke.de/> ➤



Die Ansicht der neuen Issinger Kita von Südwesten. Links der Eingang und die Küche, dann die Krippengruppe. Auf der unteren Ebene rechts befinden sich drei Gruppenräume für Kindergartenkinder.

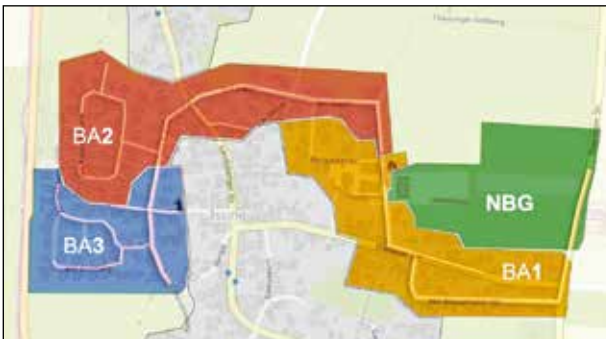
© Büro Dr. Pilz, Issing

Freiflächen-PV-Anlage

Zwischen Issing und Vilgertshofen planen die Gemeinde und die LENA Service GmbH in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage (Agri-PV). Die entsprechende Betreibergesellschaft wurde bereits gegründet, in diesem Jahr soll noch der nötige Bebauungsplan erstellt werden. Für diese Anlage ist auch eine Bürgerbeteiligung eingeplant; nähere Informationen folgen beizeiten.

Fertigstellung Am Grund und St.-Leonhard-Straße

Noch zwei Straßenbauprojekte in Pflugdorf: Die Straßen Am Grund und Grundacker werden heuer noch fertiggestellt – was in diesem Fall nur noch das Aufbringen der Asphaltdeckschicht erfordert. Aufwändiger wird die Fertigstellung der St.-Leonhard-Straße, weil hier noch viele Höhenangleichungen notwendig sind und Wasserführung wie Seitenbereiche hergerichtet werden müssen. Im selben Zug soll noch ein Übungs- und



Die verschiedenen Bauabschnitte des Nahwärmenetzes Issing: Grün das Neubaugebiet Issing-Ost, orange der Umgriff für dieses Jahr, rot und blau die Abschnitte für 2026. In den grau markierten Bereichen gab es bisher zu wenige Interessenten.

Plan: Wärmewerke Issing

Parkplatz auf dem Grundstück südlich des Feuerwehrhauses entstehen, so dass das Gerätehaus auch eine Zufahrt von Süden her erhält.

Kauf des alten Bankgebäudes

Vollzug können wir beim Kauf des alten Bankgebäudes direkt neben dem Rathaus melden. Sobald das Eigentum umgeschrieben ist, beginnen die Pla-

- Die neuen Notstromaggregate an den Feuerwehrhäusern werden installiert.
- Die Gemeinde plant neue PV-Anlagen auf der Grundschule und an der Bauhofhalle.
- Neue Verordnungen verlangen schließlich die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung für das ganze Gemeindegebiet und ei-

Das alte Bankgebäude, das rechts direkt ans Rathaus angrenzt, konnte nach langen Verhandlungen von der Gemeinde erworben werden.

Bild: ath



nungen für den Umbau des Gebäudes; angedacht sind Praxis- und Einzelhandelsflächen.

Kleinere Maßnahmen

Neben diesen „großen Brocken“ stehen noch einige kleinere Maßnahmen an:

- Die beiden Trinkwasser-Hochbehälter in Issing und Mundraching erhalten neue Belüftungen.
- Der Bremauer Weg soll noch im März auf Höhe des Hangrutsches südlich von Mundraching wiederhergestellt werden.
- In Mundraching muss die Heizung des Feuerwehrhauses erneuert werden.

ner Risikoabschätzung für das gesamte Einzugsgebiet der gemeindlichen Trinkwasserversorgung – das in unserem Fall von Lechmühlen über Denklingen bis Dienhausen reicht.

Gemeindehaushalt

Für den Gemeindehaushalt ist die Vielzahl der Maßnahmen natürlich eine schwere Belastung. Nachdem wir eine Kreditaufnahme im vergangenen Jahr noch vermeiden konnten, wird es heuer nicht mehr ohne neue Schulden gehen. Die genaue Höhe wird sich im Lauf der Haushaltsberatungen zeigen.

ath

Dorferneuerung Vilgertshofen

Abschied von Johann Mühlbauer

Das Dorferneuerungsverfahren für die Gemeinde Vilgertshofen ist bis auf letzte verwaltungstechnische Schritte abgeschlossen. Offen ist noch, ob die Ärgernisse beim Umbau der Ortsmitte Vilgertshofen juristische Konsequenzen nach sich ziehen.

Kurz vor Schluss galt es nun aber, den Verbindungsmann zum Amt für Ländliche Entwicklung und langjährigen Vorsitzenden des Vorstands der Teilnehmergeinschaft (TG), Johann Mühlbauer, in den Ruhestand zu verabschieden. In einer kleinen Runde des TG-Vorstands mit Vertretern des Amtes dankte Bürgermeister Dr. Thurner dem scheidenden Projektleiter für die Unterstützung bei den vollbrachten Dorferneuerungsmaß-



Schlussakkord von Mühlbauers Engagement in der Gemeinde: Die neue Ortsmitte von Vilgertshofen. Bild: Heiko Grandel



Bürgermeister Thurner beschenkte Johann Mühlbauer zum anstehenden Ruhestand und begrüßte seine Nachfolger Nazar Suchoronzak und Florian Söhl (von rechts). Bild: FiVo

nahmen und die allzeit gute Zusammenarbeit. Selbst beim letzten, nervenzehrenden Projekt der Ortsmitte Vilgertshofen habe Johann Mühlbauer immer gemeinsam mit der Teilnehmergeinschaft und der Gemeinde gefochten.

Als kleines Dankeschön erhielt Johann Mühlbauer das aktuelle Kreisheimatbuch geschenkt. Gleichzeitig begrüßten TG und Gemeinde Mühlbauers Nachfolger im Amt, Nazar Suchoronzak und dessen Stellvertreter Florian Söhl. ath

Freigängerkatzen kastrieren lassen!

Schon oft haben wir in den Vilgertshofer Nachrichten die Hundebesitzer ermahnt, ihre Tiere im Ortsgebiet an der Leine zu führen, draußen unter Kontrolle zu halten und die Hinterlassenschaften zu Hause zu entsorgen. Das alles gilt nach wie vor!

In dieser Ausgabe geht es jedoch um Katzen. Wir haben zwei wichtige Appelle an Besitzer und Freunde der Samtpfoten:

Lassen Sie Ihre Katze kastrieren!

Katzen vermehren sich gerne und häufig. Unter freilaufenden und streunenden Katzen kann es schnell zu einer unkontrollierten Vermehrung kommen – mit entsprechenden Folgen für die Kleintierwelt, die Sauberkeit im Dorf und für die Katzen selbst, unter denen sich Krankheiten dann umso schneller ausbreiten.

Wir appellieren dringend an die Halter von Freigängerkatzen, ihre Tiere kastrieren zu lassen! In einigen Landkreisen und Gemeinden wurden bereits so genannte Katzenschutzverordnungen erlassen, die eine Kastration bei Bußgeldandrohung zur Pflicht machen. Zu solch schwerem Geschütz wollte der Vilgertshofer Gemeinderat

(noch) nicht greifen. Umso dringender bitten wir Sie, freiwillig zur Tat zu schreiten.

Bei der Kastration kann die Katze auch gleich geimpft, gechipt und tätowiert werden. Sollte das Tier tatsächlich einmal nicht mehr nach Hause finden, verletzt oder tot aufgefunden werden, kann es so seinem Besitzer zugeordnet werden.

Lassen Sie kein Futter draußen stehen!

Bitte füttern Sie keine fremden Katzen! Katzenbesitzer sind oft nicht begeistert, wenn ihr Tier andernorts gefüttert wird. Bei streunenden und verwilderten Katzen erhöht das Füttern nur die Gefahr der unkontrollierten Vermehrung.

Auf keinen Fall sollten Sie Katzen- oder Hundefutter unbeaufsichtigt im Garten oder auf der Terrasse stehen lassen. Damit locken Sie nicht nur weitere Katzen an; solche Futterquellen werden aber auch von Mardern, Füchsen oder Krähen bis hin zu Schnecken genutzt. Und diese Tiere hat niemand gerne im Garten.

Wenn Sie also fremde Katzen füttern, tun Sie dies bitte nur in Maßen und lassen Sie keine Futterreste im Freien liegen!

ath/CT

Aus der Gemeinde

Kita Stadl

Adventsfenster mit Überraschung

Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders hat auch die Kita Stadl wieder ein Fenster angeboten.

Die Erzieherinnen bereiteten liebevoll ein bemaltes Fenster vor, auf dem ein Fuchs im Winterwald zu sehen war, und wie bei allen Fenstern wurde eine spannende Geschichte vorgelesen und es wurde gemeinsam gesungen. Dank des regelmäßig stattfindenden Singkreises waren die Kinder gut vorbereitet und konnten eifrig mitsingen.

Der Elternbeirat verköstigte dank der Plätzchenspenden der Eltern alle Besucher mit leckerem Weihnachtsgebäck und Punsch. Die zahlreich erschienenen Kinder und Eltern konn-



Eine märchenhafte Winterszene zeigte das Adventsfenster der Kita Stadl.



Der Frauenkreis Vilgertshofen überraschte den Kindergarten Stadl mit einer Spende zum 50-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr.

ten bei kalten Wintertemperaturen die Adventszeit gemeinsam genießen.

Da die Kinder vom bemalten Fenster sehr begeistert waren, ist es immer noch an der Nordseite des Kindergartens zu bewundern.

Spende des Frauenkreises

Am Ende des offiziellen Programms gab es eine Überraschung für den Kindergarten. Der Frauenkreis Vilgertshofen überreichte dem Elternbeirat eine Spende von 250 Euro nachträglich zum 50. Jubiläum der Einrich-

tung. Über die finanzielle Unterstützung freuen sich alle sehr. Aktuell hängen in den verschiedenen Gruppen Wunschzettel aus und es wird demnächst besprochen, was von dieser Spende angeschafft wird.

Text u. Bild: Theresa Schneider

Ein zauberhaftes Marionettenspiel

Eine ganz besondere Märchenaufführung erlebten die Kinder der BRK-Kita Stadl im Januar: Ulrike und Christoph Eckl aus Grimoldsried führten „Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ mit ihren kunstvoll gestalteten Seidenmarionetten auf.

Die Darbietung wurde musikalisch u. a. von den Klängen einer selbst hergestellten Kantele untermalt. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild mit Seidenstoffen und Naturmaterialien und die stimmungsvolle, professionelle Beleuchtung schufen eine zauberhafte Atmosphäre, die die Kinder vollkommen fesselte. Die kleinen Zuschauer waren voller Konzentration und Begeisterung bei der Sache.

Auch die Pädagoginnen der Kita zeigten sich tief beeindruckt von der Feinfühligkeit und Präsenz des Schauspiels und lobten die eindrucksvolle Darbietung sowie das Geschick des Ehepaars, die Kinder einzubinden.

Die Aufführung ist Teil einer langen Tradition: Im Januar 1988 führten

Ulrike und Christoph Eckl ihr erstes Stück im heimischen Wohnzimmer auf. Bald wurden sie zu regelmäßigen Aufführungen eingeladen und spielten zu besten Zeiten bis zu 3-4 Mal pro Woche, manchmal sogar zweimal täglich. Seit über 34 Jahren sind sie regelmäßige Gäste in der Kita Stadl, wo sie Kinder und Erwachsene gleichermaßen verzaubern.

Text und Bild: Bettina Riedl



Christoph und Ulrike Eckl mit ihren Seidenmarionetten.

Elternabend in der BRK-Kita Stadl

Die frühkindliche Entwicklung begleiten

Bei einem Elternabend in der BRK-Kita Stadl referierte Dr. Hans Wildgruber, ein erfahrener Facharzt, über ein Thema von großer Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Kindern: „Kindliche Krankheiten, Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten als Folge von geburtsmechanischen Wirbelblockierungen“.

Dr. Wildgruber erklärte, dass bei einer schweren Geburt Spannungen und Blockierungen in den Gelenken entstehen können. Gelenke können blockieren, wenn ihre feuchten, glatten Oberflächen zu lange und zu fest aufeinander gedrückt werden – ein sogenanntes Saugphänomen. Dieses Vakuum könne ohne Krafteinsatz und ohne Schmerzen gelöst werden, was sich häufig durch ein hörbares „Knacken“ bemerkbar mache.

Blockaden

Ein zentrales Thema des Vortrags war die Tatsache, dass Kinder, die bei der Geburt zu lange im Geburtskanal verbleiben, Stauchungen in Kopf, Atlaswirbel und Becken erleiden können. Dr. Wildgruber führte die Symptome verschiedener Blockaden auf, beispielsweise einseitig verklebtes Auge, häufige Ohrentzündungen, Storchenbiss, Augenringe und ein asymmetrischer Kopf, aber auch viel Schluckauf,

Koliken und Blähungen, Saugschwäche, Schluckstörungen und große Ein- und Durchschlafprobleme. Diese Symptome können bei älteren Kindern Ursachen sein für LRS, ADHS, Kieferfehlstellungen, usw.

Bewegung

Sehr förderlich sei das Tragen in der Bauchtrage und viel auf den Bauch legen (mit nacktem Oberkörper). Krabbeln ist maßgeblich wichtig für eine gesunde Entwicklung. Mit dieser erworbenen Kompetenz kann sich das Kind allein hinsetzen und zumeist recht exakt vier Monate nach dem Beginn des Krabbelns frei laufen. Kinder „üben“ das frei Laufen gern durch das Herumschieben von Gegenständen wie Kisten, Hocker o. ä. Da hier ein gewisser Kraftaufwand benötigt wird, sei das förderlicher als z.B. ein Lauflernwagen.

Der Arzt wies darauf hin, dass Blockierungen auch durch falsches Sitzen und Bewegungsmangel entstehen können – in jedem Alter. Er empfahl, den Kindern möglichst viel Bewegung zu ermöglichen, barfuß laufen zu lassen und sie auf dem Bauch liegend zu beschäftigen (auch Hausaufgaben, Medienkonsum, Lesen, Puzzeln etc.), um die natürliche Entwicklung zu fördern. Sitzen auf dem Boden im Schneidersitz, in der Hocke oder mit ausgestreckten Beinen seien Alternati-

ven zum Sitzen auf Sitzmöbeln. Es sei wichtig, der Natur Zeit zu geben, damit der Körper sich selbst regulieren könne. Dabei sei es maßgeblich, dass Eltern aktiv mitarbeiten und die Entwicklung ihrer Kinder bewusst und positiv unterstützen. „Man muss nicht alles fachärztlich richten.“

Abenteuer

Dr. Wildgruber erklärte, Kinder

bräuchten Bereiche, zu denen Erwachsene keinen Zugang haben. Sie suchen Abenteuer. Früher seien Kinder nachmittags oft beim Spielen allein draußen gewesen, heute sind Kinder zu viel unter Beobachtung.

Seinen Vortrag schloss er mit dem Zitat: „Hab mich immer dann besonders lieb, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am meisten.“

Bettina Riedl

Die Kita „Unterm Regenbogen“ berichtet

Der Rundfunk war zu Besuch

Vor Weihnachten war der Bayerische Rundfunk zu Gast im Kindergarten.



Das Team des Bayerischen Rundfunks in der Kita.

Das Radioteam hat eine kleine Reportage über die Weihnachtspäckchen für die Ukraine gemacht.

Der Verein Freiheit-Demokratie aus Landsberg startet jedes Jahr eine Aktion, dass Kinder ein Päckchen für Kinder in der Ukraine packen, die nicht so viel haben wie wir in Deutschland.

Weihnachtsspende

Die Kinder der Kita Stadl und der Kita „Unterm Regenbogen“ bedanken sich bei den Vilgertshofer Unternehmen für die großzügigen Weihnachtsspenden.

Die Spendenaktion findet jedes Jahr vor Weihnachten statt und wird von den beiden Elternbeiräten gemeinsam organisiert.

Wir werden das Geld für neue Spielmaterialien verwenden. ➤



Am Issinger Dorfplatz gab es süße Leckereien von der Kita „Unter dem Regenbogen“.

Dorfweihnacht

Diesen Winter hat sich der Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ an der Dorfweihnacht in Issing beteiligt. Es wurden Waffeln, Schokocrossis und Plätzchen verkauft.

Neujahrs-Café

Wie schon im vergangenen Jahr luden wir die Eltern wieder zu einem gemütlichen Neujahrs-Café ein. Die Eltern haben die Möglichkeit, mit den Kindern gemeinsam zu spielen und sich mit den Betreuerinnen zu unterhalten. Die Kinder haben im Vorfeld selbst Kuchen gebacken.

Fasching

Wie jedes Jahr zogen die Schule und der Kindergarten Issing am Lumpigen Donnerstag durchs Dorf.

Die Eltern standen am Straßenrand, bewunderten unsere Kostüme und warfen uns Bonbons zu. Die Süßigkeiten werden gemeinsam eingesammelt und im Kindergarten gerecht verteilt. Herzlichen Dank an die vielen Eltern und an die Feuerwehr für die Verkehrssicherung!

Im Kindergarten ging die Faschingsparty weiter, nach einer kräftigen Stärkung wurde miteinander getanzt und gespielt.

Texte u. Bilder: Ronald Gemmeke



Schon beim Abmarsch an der Schule standen die ersten Erwachsenen, um Süßigkeiten regnen zu lassen.

Schulkinder besuchen Senioren

Nach einem Schulprojekt in der 3. Klasse haben sich einige Mädchen und Buben zusammengeschlossen, um ehrenamtlich einmal im Monat das Seniorenheim und seine Bewohnerinnen und Bewohner zu besuchen.

Das Treffen findet immer Freitagnachmittag statt, die Senioren und die Kinder treffen sich für verschiedene Aktivitäten im Wintergarten. Es wird gemeinsam Sport gemacht, Tischspiele werden gespielt, es wird gesungen und sehr

viel gelacht. Nach dem Programm ist es ein fester Bestandteil geworden, dass die Bewohner von den Kindern wieder auf Station begleitet werden.

Die Kinder freuen sich immer sehr auf den Besuch und es sind schon erste Freundschaften entstanden.

Laura Socher



Alt und jung backen oder malen zusammen.

Bilder: Michaela Grabmeier

Aus dem Seniorenbeirat

Seniorenessen mit Genuss

Beim Seniorenessen am 12. Februar fand auch eine kleine Faschingsfeier statt. Nach einem wie immer leckeren Essen gab es selbst gebackene Krapfen. Rosa Kärtner und Günther Trauzel spielten unterhaltsame

Musik und luden zum Mitsingen ein.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal ausdrücklich beim Küchenteam des Seniorenheims in ➤



*Das Seniorenes-
sen im Februar:
Gutes Essen,
angenehme
Gespräche und
flotte Weisen von
Rosa Kärtner
und Günther
Trauzel.*

*Bilder: Irmgard
Neu-Schmid*

Vilgertshofen bedanken. Die schön gedeckten Tische, die freundliche Bedienung und das leckere Essen mit angenehmen Gesprächen haben inzwischen eine große Gruppe Stammkunden, locken aber auch immer wieder neue Gäste an.

Wer es noch nicht ausprobiert hat, soll es doch einfach mal versuchen. Ich bin sicher, es wird Ihnen gefallen. Anmelden können Sie sich unter der Rufnummer 08194 999117. Auch eine Mitfahrgelegenheit können wir Ihnen gerne organisieren.

Melden Sie uns Ihre Angebote!

Unser Jahresmotto in diesem Jahr ist Vernetzung. Das Ziel ist, allen Senioren und Seniorinnen alle Angebote in unserer Gemeinde bekannt zu machen, damit jeder und jede ein passendes Angebot findet. Wenn Sie also ein Angebot für Senioren aufgebaut haben und es noch nicht in den Vilgertshofer Nachrichten erwähnt wurde, melden Sie sich doch gerne bei unserer Quartiersmanagerin Michaela Grabmeier unter Tel. 0155 663 603 14

Christel Pilz



Kälte und Schnee halten die Teilnehmer des Bewegungstreffs nicht von ihren Übungen ab.

Offener Bewegungstreff

Mit viel Freude treffen sich nun seit fast einem Jahr zahlreiche Bewegungswillige jeden Dienstagvormittag um 9 Uhr für eine halbe Stunde auf der Wiese am Vilgertshofer Seniorenheim.

Selbst bei Schnee und Eis trifft sich die Gruppe, um an der frischen Luft ihre Körper zu trainieren. Dabei stehen Koordination, Gleichgewicht und

Beweglichkeit an erster Stelle der durchgeführten Übungen. Gerade mit zunehmendem Alter gehen diese stetig verloren und sollten zur Sturzprophylaxe rechtzeitig trainiert werden. Die beiden Übungsleiterinnen Irmgard Herdlitschka und Angie Hasselmann sind durch einen Qualifizierungskurs des Landratsamtes speziell dafür geschult worden.

Selbstverständlich kommen der Spaß an der Bewegung und auch ein regelmäßiges Treffen im Cafe zur Förderung der Geselligkeit nicht zu kurz.

Wir freuen uns über viele weitere Bewegungswillige. Die Teilnahme ist kostenlos und selbstverständlich unverbindlich. Es bedarf dazu keiner Vereinszugehörigkeit. Freie Plätze auf der Wiese sind noch genügend vorhanden!

Kontakt

Irmgard Herdlitschka, Tel. 08194 1227
Angie Hasselmann, Tel. 08194 720

Text u. Bilder: Angie Hasselmann



Die Übungsleiterinnen Angie Hasselmann und Irmgard Herdlitschka (vorne) mit einigen der fleißigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Termine für Seniorinnen und Senioren

Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 10. April, 8. Mai, 12. Juni
ab 11.45 Uhr im Kreissenorenheim
Anmeldung bei Irmgard Neu-Schmid
unter Tel. 08194 999117

Spielenachmittag

Freitag, 25. April, 27. Juni
ab 15.00 Uhr im Kreissenorenheim

Mode-Mobil

Donnerstag, 15. Mai, 14 – 17 Uhr
Das Mode-Mobil macht Station im Se-
niorenheim. Angeboten wird aktuelle
Frühjahrs- und Sommermode von ver-
schiedenen Marken, mit Modenschau

Ausflug an den Staffelsee

Donnerstag, 22. Mai
Nähere Informationen folgen.

*Zu allen diesen Veranstaltungen bie-
ten wir einen Fahrdienst an!*

Weitere regelmäßige Termine

Jeden Montag: Seniorengymnastik für
Männer in der Turnhalle

Jeden Dienstag: Bewegungstreff am
Parkplatz des Seniorenheims

Jeden Mittwoch: Seniorengymnastik in
der Turnhalle

*Michaela Grabmeier
Seniorenberaterin*



Seniorenberatung
Gemeinde
Vilgertshofen

Kinder- und Jugendförderverein
Wigwam e.V.
Generationen miteinander



Haushaltshilfen gesucht

Gerade ältere Menschen benötigen Unterstützung in der Haushaltsführung. Um möglichst lange würdevoll zu Hause leben zu können, braucht es häufig gerade diese Form der Hilfe. Wenn sie sich vorstellen können, uns zu unterstützen, würden wir uns über eine Nachricht freuen.

Die Arbeitszeiten und wieviel sie einbringen können, ist flexibel. Natürlich

wird der Arbeitsaufwand entlohnt. Dies ist in einem bestimmten Rahmen steuerfrei möglich.

Unterstützen sie unsere Gemein-
schaft durch Ihren Beitrag!

Kontakt: Michaela Grabmeier
Ansprechpartnerin für Senioren
Tel. 0155 663 603 14

E-Mail: seniorenberatung@vilgertshofen.de

Die Gemeinde stellt sich für die Zukunft auf

Neues Projekt: Quartierspflege

Auch in unserer Gemeinde besteht der Wunsch vieler älterer Menschen nach einem eigenständigen Leben im vertrauten Umfeld. Durch den zunehmenden Personalmangel, die steigende Zahl an Pflegebedürftigen und die sich ändernden Familienstrukturen stehen wir vor großen Herausforderungen. Deshalb hat sich die Gemeinde um eine Teilnahme am Projekt Quartierspflege beworben.

Dank unserer guten Voraussetzungen wurde die Gemeinde dann auch für das Projekt ausgewählt: Für Viltgertshofen sprachen der aktive Seniorenbeirat, das bestehende Quartiersmanagement, der Verein „Wigwam“, der Rückhalt der Gemeinderäte und des Bürgermeisters, die gute Vereinsstruktur und das große ehrenamtliche Engagement in unseren Dörfern.

Netzwerk zur Unterstützung

Die Quartierspflege wird unterstützt durch den Landkreis und den Verein Gesellschaft für Gemeinsein e.V. Sie soll die Lücken schließen, die im ak-

tuellen Pflegesystem entstanden sind. Hilfebedürftige Menschen und ihre Angehörige sollen die Unterstützung bekommen, die sie benötigen: Ein Netzwerk aus Nachbarn, ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlicher Fachkraft ergänzt die vorhandenen Angebote.

Freiwillig, aber bezahlt

Dabei geht es nicht um medizinische Pflege, sondern um das Einkaufen, Essen, Lesen und die Körperpflege. All



Freiwillige Helfer unterstützen pflegebedürftige Personen in ihrer Nachbarschaft: Das ist das Konzept der Quartierspflege.

Bild: Quartierspflege Erpfting

das sind wichtige Interaktionen, sofern sie durch bekannte oder vertraute Menschen erbracht werden. Eine Gruppe aus drei bis sechs Nachbarinnen und Nachbarn soll sich um die pflegebedürftige Person kümmern. ➤

Die Unterstützung bei Hauswirtschaft, Fürsorge und Pflege erfolgt nicht unentgeltlich, sondern über ein freiwilliges, bezahltes Engagement.

Darüber hinaus wird eine hauptamtliche Person für Fallmanagement die Arbeit der Freiwilligen fachlich begleiten und mit den Leistungen professioneller Pflegedienste koordinieren. Das Ziel ist, den Pflegebedürftigen weiterhin ein Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Außerdem schafft die Quartierspflege

für viele Bürger aller Altersgruppen eine Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und so den Gemeinsinn zu stärken – und das als freiwilliges, bezahltes Engagement.

Nähere Informationen werden folgen – oder Sie wenden sie sich schon jetzt an Michaela Grabmeier (Ansprechpartnerin/Quartiersmanagerin für Senioren), Tel. 08194 999 780, mobil 0155 663 603 14, E-Mail seniorenberatung@vilgertshofen.de

Michaela Grabmeier

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Seniorenberatung
Gemeinde
Vilgertshofen

Kinder- und Jugendförderverein
Wigwam e.V.
Generationen miteinander



Betreuungsgruppe Entlastungsangebot für pflegende Angehörige jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr im Pilgersaal in Vilgertshofen

Die MAKS®-Therapie ist ein präventives Angebot für Menschen mit beginnenden Gedächtnisproblemen oder leichter bis mittelschwerer Demenz.

Der Schwierigkeitsgrad kann variiert und individuell angepasst werden an die Ressourcen der Menschen.

Eine ausgebildete MAKS-Therapeutin führt die Gruppentherapie durch. Mit MAKS können kognitive wie alltags-

praktische Fähigkeiten nachweislich länger aufrechterhalten werden.

Die Kosten können von der Krankenkasse erstattet werden.

Anmeldung und weitere Informationen: Michaela Grabmeier

Ansprechpartnerin für Senioren

Tel. 0155 663 603 14

E-Mail: seniorenberatung@vilgertshofen.de

Aus den Vereinen



Termine des Wigwam e.V.

Ramadama

Am 5. April findet das traditionelle Ramadama in der Gemeinde statt. Die Treffpunkte werden noch bekanntgegeben. Wir freuen uns auf viele Helfernde!

Maifeuer

Am 30. April zünden wir wieder das Maifeuer in der Kiesgrube zwischen Issing und Reichling an. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir freuen uns über Lieferungen von

unbehandeltem Holz. Eine Anmeldung der Lieferung bis zum 28. April unter info@wigwam-vilgertshofen.de ist erforderlich.

Spielmobil

Vom 16.–18. Juni kommt das Spielmobil an die Grundschule nach Issing. Wir freuen uns noch über Helferinnen und Helfer. Wer Interesse hat, kann sich unter Tel. 0173 8831558 (Therese Schmid) oder info@wigwam-vilgertshofen.de melden. *Th. Schmid*

Soldaten- und Kriegerverein Stadl-Mundraching

Veteranenausflug nach Altenstadt

Der Soldaten- und Kriegerverein Stadl-Mundraching lädt für **Donnerstag, den 26. Juni**, zu einer Besichtigungsfahrt in die Luftlande- und Lufttransportschule in Altenstadt.

Das Programm:

8.15 Uhr: Abfahrt am Kriegerdenkmal Stadl (mit Privatautos)

9.00 Uhr: Aufnahme und Begrüßung, Vortrag und Einweisung, Kaser-

nenrundgang mit Kurzvortrag an den Ausbildungsstationen, Besichtigung der militärhistorischen Sammlung

12.00 Uhr: Einkehr zum Mittagessen, gemütlicher Ausklang.

Anmeldung bei 1. Vorstand Klaus Jung, Tel. 0171 637 90 65.

Auf einen interessanten Tag freut sich die Vorstandschaft!



*Der Vorstand
und die
Übungslei-
terinnen und
Übungsleiter
der Turnab-
teilung.*

*Bild: Rainer
Posch*

Abteilung Turnen des FC Issing

50 Jahre Sport und Fitness

Die Abteilung Turnen des FC Issing kann in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

Im Jahr 1975 wurde die Abteilung von Thekla Eichberger mit 75 Mitgliedern gegründet. Anfangs gab es die Damengymnastik am Dienstag. Heute hat die Turnabteilung 20 verschiedene Ange-

bote während der ganzen Woche. Das komplette Programm ist unter www.fc-issing.de einzusehen.

Anlässlich des Jubiläums wurden neue Fotos gemacht und die Homepage aktualisiert. Eine Jubiläumsfeier ist für den 18. Oktober 2025 im Bürgerhaus in Pflugdorf-Stadl geplant.

Elisabeth Erdt

Diana-Schützen Issing

Dietmar Kreitner neuer Schützenkönig

Mit Spannung wurde die Bekanntgabe der diesjährigen Schützenkönige in Issing erwartet. Die noch amtierende Königin Sandra Kink eröffnete den Schützenball in Ver-

tretung ihres Vaters, des 1. Schützenmeisters und noch amtierenden Luftpistolenkönigs Werner Kink, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Kink freute sich über die Anwesenheit von Gau-Jugendkönig Sebastian Storhas, Gau-Damenkönigin Sonja Holl, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, der anwesenden Gemeinderäte und örtlichen Vereinsvorstände sowie der befreundeten Schützen aus Pflugdorf, Stadl, Ludenhausen und Lengenfeld, die zum Ball nach Issing gekommen waren.

Ihr Dank galt den 58 aktiven Schützen, die am diesjährigen Königsschießen teilnahmen, sowie allen Spendern, die wieder für eine sehr ansprechende Preistafel gesorgt hatten.

Nach dem Ehrenwalzer dankte Kathrin Gerle den scheidenden Königen Toni Geigenmüller, Sandra Kink und Werner Kink für die Erweiterung der Königsketten und die Repräsentation des Vereins im vergangenen Jahr.

Sandra Kink überreichte zudem eine handbemalte Schützenscheibe.

Jugendkönigin Lena Kreitner

Anschließend gab der erste Jugendleiter Niklas Müller die neuen Könige in der Jugendklasse bekannt. Erste und damit neue Schützenkönigin wurde mit einem 17,6-Teiler Lena Kreitner – vor ihrer Schwester Maja Kreitner, die mit einem 40,2-Teiler Zweite und Wurstkönigin wurde, gefolgt von Brezen-König Sebastian Storhas mit einem 63,8-Teiler. Mit Stolz und großer Freude nahmen die drei Jugendlichen ihre Ketten in Empfang.

Pistolenkönigin Claudia Welz

Als nächstes ehrte die 2. Sportleiterin Kathrin Gerle die Könige in der Luftpistolenklasse. Mit einem ➤

Die Issinger Schützenkönige: von links Annett Dittrich, Maja Kreitner, Lena Kreitner, Sebastian Storhas, Jennifer Stechele, Dietmar Kreitner, Sonja Holl, Alois Schwarz, Claudia Welz, Markus Müller und Sandra Kink.
Bild Verena Stechele



27,6-Teiler wurde Claudia Welz neue Pistolenkönigin. Ihr folgte auf Platz 2 Wurstkönig Alois Schwarz mit einem 53,9-Teiler. Dritter und somit Brezenkönig wurde mit einem 93,4-Teiler Markus Müller, der sich über seinen ersten Podestplatz riesig freute.

Luftgewehrketten geht an Dietmar Kreitner

Als Höhepunkt gab der 1. Sportleiter Karl Storhas die Ergebnisse in der Luftgewehrklasse bekannt. Dritte und somit Brezen-Königin wurde die am-

tierende Gau-Damenkönigin Sonja Holl mit einem 35,3-Teiler. Den zweiten Platz mit der Wurstkette sicherte sich Jennifer Stechele mit einem 26,4-Teiler. Die Königswürde 2025 errang schließlich Dietmar Kreitner mit einem 20,2-Teiler.

Zur Musik von den Lechroaner Spitzbuam Markus und Schorsch, die wie immer für eine ausgelassene Stimmung sorgten, tanzten die Schützen und Ballbesucher bis in die Morgenstunden.

Annett Dittrich und Sandra Kink

Hubertusschützen Mundraching

Christian Bartl Doppelsieger

Beim Schützenverein Hubertus Mundraching wurden die neuen Schützenkönige gekürt. Christian Bartl dominierte Luftgewehr und Luftpistole, Johanna Prestele gewann die Jugendklasse. Und neben Stimmung und Musik gab es auch noch eine besondere Ehrung.

An drei Abenden im Herbst waren die besten Schützen in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Jugend ermittelt worden. Die feierliche Proklamation der Sieger fand schließlich am 10. Januar statt und wurde vom 1. Sportleiter Christian Bartl, vom 2. Sportleiter Florian Michal und von der Jugendleiterin Nadine Harrer durchgeführt.

Luftgewehr

In der Disziplin Luftgewehr sicherte sich Christian Bartl mit einem 4,4-Teiler den Titel des Schützenkönigs. Wurstkönig wurde Heinrich Bartl mit einem 8,6-Teiler, Brezenkönig sein Sohn Tobias Bartl mit einem 10,6-Teiler.

Luftpistole

Auch beim Luftpistolen-Wettbewerb konnte sich Christian Bartl mit einem 38,0-Teiler durchsetzen. Wurstkönig wurde Florian Michal mit einem 75,5-Teiler und Brezenkönig Johannes Dangl mit einem 91,7-Teiler.

Jugendklasse

In der Jugendklasse errang Johanna



Die Mundrachinger Schützenkönige: von links Christian Bartl, Johanna Prestele, Heinrich Bartl, Tobias Bartl, Lena Prestele und Florian Michal. Es fehlten Johannes Dangel und Ida Nuhn.

Prestele mit einem 47,4-Teiler den Titel der Schützenkönigin. Ida Nuhn wurde mit einem 52,0-Teiler Wurstkönigin und Lena Prestele sicherte sich mit einem 96,5-Teiler den Titel der Brezenkönigin.

Heinrich Bartl wird Ehrenvorsitzender

Im Anschluss an die Proklamation der neuen Königinnen und Könige wurde es emotional. Der ehemalige 1. Schützenmeister Heinrich Bartl wurde von seinem Nachfolger Michael Gleich für seine langjährige vorbildliche Führung und seine unschätzbaren Verdienste um die Hubertusschützen Mundraching zum Ehrenvorsitzenden des Schützenvereins ernannt.

Anschließend klang der Abend bei Musik von den Lechroaner Spitzbuam, guter Stimmung und gemütlichem Beisammensein aus.

Der Schützenverein Hubertus Mun-

draching gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf das kommende Schützenjahr!

Michael Gleich und Matthias Nuhn



Auch die Lechroaner Spitzbuam im Hintergrund freuten sich mit Heinrich Bartl über die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Bilder: Franz Knoth



Die Pflugdorfer Regenten: von links Hubert Hengge, Franziska Schwarzwalder, Oliver Schwarz, Adalbert Schwarzwalder, Hans Sturm, Liv Zetzmann, Alexander Marquart, Hanna Brückner und Julia Gritzbach *Bild: Stephanie Brüning*

Schützengesellschaft Frohsinn Pflugdorf

Hans Sturm holt die Königswürde

Beim Schützenball der SG Frohsinn Pflugdorf konnte der erste Schützenmeister Peter Gritzbach zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder, sowie die Patenvereine aus Stadl, Lengsfeld und Issing begrüßen. Besonders die zahlreich erschienenen Jugendlichen hieß der Schützenmeister herzlich willkommen.

Nach dem Ehrentanz für die scheidenden Könige bedankte sich Gritzbach im Namen des Vereins für die Erweiterung der Schützenketten durch die Stiftung eines Talers.

Der Schützenverein freute sich beson-

ders über die sehr gute Beteiligung am Königsschießen. Insgesamt waren 71 Schützinnen und Schützen in den drei Disziplinen am Start. Mit Spannung erwarteten die Mitglieder und Gäste der SG Frohsinn Pflugdorf die Ergebnisse der Königsproklamation.

Jugendkönige

Die jüngste Königin des Abends war Liv Zetzmann, die mit einem beeindruckenden 11,4-Teiler den Titel der Jugendkönigin errang. Franziska Schwarzwalder bewies ebenfalls ihr Können und wurde mit einem 12,2-Teiler zur Wurstkönigin gekürt.

Hanna Brückner sicherte sich den Titel der Brezenkönigin mit einem 17,2-Teiler.

Pistolenkönige

In der Disziplin Pistole gab es einen klaren Sieger. Adalbert Schwarzwaldler wurde mit einem herausragenden 14,8-Teiler Pistolenkönig und Oliver Schwarz mit einem 112,7-Teiler Wurstkönig. Julia Gritzbach durfte sich über die Würde der Brezenkönigin freuen, die sie mit einem 117,7-Teiler errang.

Luftgewehrkönige

Ein wahres Highlight lieferte Hans Sturm, der sich mit einem 5,0-Teiler den Titel des Luftgewehrkönigs sicherte. Hubert Hengege folgte ihm mit einem 10,7-Teiler und wurde Wurstkö-

nig. Den dritten Titel errang Alexander Marquart, der mit einem 11,0-Teiler Brezenkönig wurde.

Mit der Eintrittskarte konnte jeder Gast einen Tipp abgeben, wer denn Königin oder König in der Luftgewehrklasse wird. Unter den Gewinnern wurden dann 25 Sachpreise verlost.

Rund 160 Gäste feierten ausgelassen, begleitet von der Band „Caipirinha“, die für beste Stimmung sorgte. Die Gäste genossen den Abend bei geselligem Beisammensein mit gutem Essen, Musik und einer gut gefüllten Tanzfläche.

Die Feierlichkeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden – ein gelungener Abend, der bereits Vorfreude auf das nächste Jahr weckt.

Lena Gritzbach

Lechroaner-Schützen Stadl

Knappe Entscheidung um den Königstitel

Nach einjähriger Pause fand heuer wieder ein großer Schützenball der Lechroaner-Schützen Stadl statt. Im gut besuchten Bürgerhausaal konnte erster Schützenmeister Robert Stork zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder und Freunde sowie Gäste von den benachbarten Schützenvereinen aus Pflugdorf, Issing und Mundraching begrüßen.

Nach dem Ehrentanz für die schei-

denden Könige bedankte sich Robert Stork bei Georg Geidl, Peter Berger und Kasimir Schwarzwaldler für die Erweiterung der jeweiligen Schützenkette mit einem Silbertaler und für die Repräsentation des Vereins während der Regentschaft in der Saison 2023/24.

Anschließend wurden die mit Spannung erwarteten Ergebnisse des diesjährigen Königsschießens bekannt gegeben. Erste Jugendsportwartin An- ➤

nette Schwarzwaldler lobte die zahlreiche Beteiligung am Königsschießen und verlas die Jugendergebnisse.

Eva-Maria Lachmayr ist neue Jugend-Schützenkönigin

Den Titel bei der Jugend holte sich Eva-Maria Lachmayr mit einem 20,0-Teiler vor dem Titelverteidiger Kasimir Schwarzwaldler, der mit einem 26,0-Teiler den zweiten Platz errang und damit Wurstkönig wurde. Dritte und somit Brezenkönigin wurde Eva Berger mit einem 40,5-Teiler.

Erster Schützenmeister ist Pistolenkönig

Anschließend gab zweiter Schützenmeister Markus Göbel die Ergebnisse aus der Luftpistolenklasse bekannt. Robert Stork sicherte sich nach 2001 und 2020 zum dritten Mal den Königstitel mit der Luftpistole – heuer

mit einem 41,1-Teiler. Vorjahreskönig Peter Berger errang den zweiten Platz mit einem 53,2-Teiler und bekam die Wurstkette. Mit einem 96,5-Teiler kam Hubert Lindauer auf den dritten Platz und wurde Brezenkönig.

3,1-Teiler bringt Alexander Marquart die Königswürde

Als Letztes wurden die Ergebnisse bei den Erwachsenen mit dem Luftgewehr vorgelesen. Hubert Lindauer, der bereits mit der Brezenkette aus der Pistolendisziplin geschmückt war, gelang mit dem Luftgewehr ein 10,8-Teiler. Das reichte wiederum „nur“ zum dritten Platz und für eine weitere Brezenkette. Ganz knapp wurde es dann auf den beiden ersten Plätzen. Mit einem 4,2-Teiler wurde Jakob Schwarzwaldler Vizekönig und bekam die Wurstkette. Mit dem besten Schuss, einem 3,1-Teiler, erzielte

Alexander Marquart den ersten Platz und wurde zum neuen Schützenkönig 2025 proklamiert.

Für alle Würdenträger folgte als Ehren-tanz ein Königswalzer. Jürgen Adam + Rico sorgten den ganzen Abend für beste Tanzmusik und gute Unterhaltung. Die Ballnacht dauerte bis in die Morgenstunden.



Alexander Marquart, Eva-Maria Lachmayr und Robert Stork (von links) regieren 2025 bei den Lechroaner-Schützen Stadt.

Foto: Robert Stork

Franz Erhard

Verschiedenes

Jedes Jahr ein Erlebnis für alle Sinne

Das Triduum in der Wallfahrtskirche

Vom 2. bis 4. März fand in Vilgertshofen wieder das alljährliche Triduum statt. Dieses Jahr stand die Festlichkeit unter dem Motto: „Fragen Jesu an mein Christsein heute!“ Gastprediger war Monsignore Gottfried Fellner, Pfarrer i. R.

Das Triduum ist eine gute Einstimmung auf die österliche Bußzeit. Es schenkt jedem Christ die Möglichkeit, in sich zu gehen, über sich und seinen Glauben nachzudenken und mit Gott in Berührung zu kommen. So wurde auch heuer wieder zusammen Rosenkranz gebetet, wurden Heilige Messen und Andachten gefeiert. Es gab auch Zeit und Raum, zur Beichte zu gehen. Im Pilgersaal wurden Getränke und eine Stärkung für alle angeboten, so konnte man Wärme und Kraft sammeln. Die drei intensiven Tage fanden ihren Höhepunkt am Dienstag mit dem päpstlichen Segen.



Pater Joaquim (rechts) begrüßt die Gläubigen und Gastprediger Monsignore Gottfried Fellner (am Volksaltar) zum Triduum.

Einladung zur Bußandacht

Am Freitag, den 11. April, kurz vor der Karwoche, gestaltet der Pfarrgemeinderat Stadl um 19 Uhr in der Vilgertshofer Kirche wieder eine Bußandacht, zu der alle recht herzlich eingeladen sind.

In diesem Jahr, das Papst Franziskus mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ zum Heiligen Jahr ausgerufen hat, stellen wir die Andacht auch unter dieses Thema. So kurz vor Ostern noch mal zur Ruhe zu kommen, über sich und sein eigenes Leben nach- ➤

zudenken und mit Gott in Berührung zu kommen, ist ein wertvolles Geschenk, das jede und jeder sich selbst machen kann. Die Bußandacht ist eine von vielen Möglichkeiten, um den Jubiläumsablass zu erhalten. Kommen Sie gerne vorbei!

Die Stertaler und Palmsonntag

Die Kindergruppe Stertaler vom Pfarrgemeinderat Stadl lädt alle Kinder ab neun Jahren zum gemeinsamen Palmbuschenbinden am Samstag, den 12. April, um 10 Uhr in den Pilgersaal ein.

Außerdem sind alle, egal ob groß oder klein, am Sonntag, den 14. April, um 10 Uhr zum Familienwortgottesdienst mit Palmweihe in die Stadler Kirche



Auch dieses Jahr werden die Stertaler wieder Palmbuschen binden.

eingeladen. Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit Euch zu feiern!

*Text u. Bilder:
Barbara Schwarzwaldner*

Die neuen Kirchenverwaltungen

Am 24. November wählten die Mitglieder der katholischen Pfarr- und Filialgemeinden ihre neuen Kirchenverwaltungen. Aus deren Mitte wurden inzwischen auch die neuen Kirchenpfleger berufen.

Die neuen Kirchenverwaltungen unserer Gemeinde:

Issing: Kirchenpfleger Albert Schmid, KV-Mitglieder Reinhard Greif, Jürgen Gumbiller, Brigitte Müller

Mundraching: Kirchenpfleger Mar-

kus Sanktjohanser (†), KV-Mitglieder Michael Gleich, Dominik Herrmann, Andreas Mohrenweiser

Pflugdorf: Kirchenpfleger Ludwig Erdt, KV-Mitglieder Michael Grabmeier, Hermann Sankjohanser, Dr. Joachim Sedlmeir

Stadl und Vilgertshofen: Kirchenpfleger Stefan Helmberger, KV-Mitglieder Josef Arnold, Peter Arnold, Michael Lindner, Dr. Albert Thurner

PG Vilgertshofen-Stoffen

Das Heilige Grab in Stadl

Gründonnerstag, 17. April

19.00 Uhr Abendmahlfeier,
anschl. Anbetung bis 20.30
Uhr

Karfreitag, 18. April

9.00 Uhr Eröffnung, Grabwa-
che und Anbetung

9.30 Uhr Rosenkranz

10.00 Uhr Grabmusik

11.00 Uhr Kinder- und Ju-
gendandacht

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie,
dann stille Anbetung bis 19.00
Uhr

19.30 Uhr

Trio Sereno

Felix Seiffert, Katha-
rina Kühne und Lisa
Pokorny

Cellomusik zur Ein-
kehr

Ein Abend der Besin-
nung und Stille

Eintritt frei, Spenden
für das Heilige Grab
sind erwünscht.

Veranstalter:

Kath. Kirchenstiftung
St. Johann Baptist
Stadl, Gemeinde
Vilgertshofen

Karsamstag,

19. April

9.00 Uhr Anbetung
der Frauen

10.00 Uhr Anbetung
der Männer



Bild. www.johann-baptist-baader.de

Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen

Das Heilige Jahr in Vilgertshofen

Papst Franziskus hat das Jahr 2025 zu einem Heiligen Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen, um in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen eine Zeit der Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Christinnen, Christen und alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung schöpfen können. Die Wallfahrtskirche Vilgertshofen wurde als einer der besonderen Orte auserwählt, an denen Gläubige die Vergebung ihrer Sünden erlangen können.

Das Heilige Jahr oder Jubeljahr ist ein besonderes Ereignis in der katholischen Kirche und wird alle 25 Jahre gefeiert. Ziel des Heiligen Jahres ist es, die Gläubigen zur Erneuerung ihres Glaubens und zur Vertiefung ihrer Beziehung zu Gott aufzurufen.

Ablass in Vilgertshofen

Ein wichtiges Merkmal des Heiligen Jahres ist die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen, also die Vergebung der zeitlichen Sündenstrafen. Dies ist allerdings an bestimmte Bedingungen und Orte geknüpft. Die Wallfahrtskirche Vilgertshofen zählt zu den besonderen Orten, an denen dieser Ablass auf drei unterschiedlichen Wegen erlangt werden kann:



1. Bei heiligen Wallfahrten

Die Gläubigen können den vom Papst gewährten Jubiläumsablass erhalten, wenn sie eine fromme Wallfahrt zu einer der heiligen Stätten des Jubiläumsjahres unternehmen, dort beichten, andächtig an der heiligen Messe teilnehmen und die Kommunion empfangen.

2. Bei frommen Besuchen heiliger Stätten

Ebenso können die Gläubigen einzeln oder als Gruppe andächtig eine beliebige Stätte des Jubiläums besuchen, dort in eucharistischer Anbetung und Meditation verweilen und ihren Besuch mit drei Gebeten abschließen: dem Vaterunser, dem Glaubensbekenntnis und der Anrufung der Mutter Gottes, damit sie in diesem Heiligen Jahr „die Nähe der liebevollsten aller Mütter erfahren können, die ihre Kinder niemals verlässt“.

3. Durch Werke der Barmherzigkeit und der Buße

Darüber hinaus können die Gläubigen einen Jubiläumsablass erhalten, wenn sie in frommer Gesinnung an Volksmissionen, Exerzitien oder Fortbildungsveranstaltungen über das Zweite Vatikanische Konzil und

den Katechismus der Katholischen Kirche teilnehmen, die nach dem Willen des Heiligen Vaters in einer

Kirche oder an einem anderen geeigneten Ort stattfinden.

PG Vilgertshofen-Stoffen

Termine zum Heiligen Jahr 2025

Samstag, 5. April

13:30 Uhr Beichtgelegenheit

14:00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst mit Krankensalbung

Freitag, 11. April

19:00 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit

Samstag, 7. Juni

15:00 Uhr Anbetung mit meditativen Texten und Beichtgelegenheit

15:30 Uhr Krankengottesdienst

Samstag, 5. Juli

18:25 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung und Beichtgelegenheit

19:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. August Vilgertshofer Fest

Beichtgelegenheit vor jeder Messe

7:30 Uhr Heilige Messe

10:00 Uhr Festgottesdienst mit Festprediger, anschließend Stumme Prozession

12:00 Uhr Heilige Messe

15:00 Uhr Marienandacht

Freitag, 26. September

12-Stunden-Anbetung in der Kirche

8:00 - 19:00 Uhr Stille Anbetung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit

19:00 Uhr Einsetzung und Messe

Freitag, 31. Oktober

Andacht mit Beichtgelegenheit, anschließend Austausch im Pilgersaal

19:00 Uhr Licht in dunkler Nacht

Sonntag, 23. November

18:00 Uhr Jugendmesse mit Beichtgelegenheit

Freitag, 19. Dezember

19:00 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit

Außerdem kann der Ablass in jeder Samstagvorabendmesse mit Beichte und Empfang der Kommunion erlangt werden.



Einladung zur
**KINDER
KIRCHE**

START UM 10 UHR

20. APRIL 2025

& 25. MAI 2025

WO: PILGERSAAL Vilgertshofen

Parallel zur Sonntagsmesse in
Vilgertshofen. Ab dem
Vaterunser kommen die Kinder
zur Messe in der Kirche dazu.

WWW.PG-VILGERTSHOFEN-STOFFEN.DE



Ein Angebot der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen

Vom 6. bis 14. Oktober Pilgerreise nach Kleinasien



Die Ruine der Celsus-Bibliothek in Ephesos.

Vor genau 1.700 Jahren, im Jahr 325 n. Chr. wurde beim ersten ökumenischen Konzil in Nicäa das Nicänische Glaubensbekenntnis formuliert. Das ist ein guter Grund, in diesem Jahr nach Kleinasien zu reisen. Unsere spannende Reise führt uns durch die Geschichte des Byzantinischen und Osmanischen Reichs bis in die moderne Gegenwart. Wir erkunden die Schätze Istanbuls, bevor wir den Spuren des Völkerapostels Paulus zu bedeutungsvollen Orten des Glaubens an der Westküste Kleasiens folgen.

Die Leitung der Pilgerreise übernimmt Pater Joaquim Fernandes SFX.

Reiseveranstalter: Bayerisches Pilgerbüro gGmbH

Preis pro Person im Doppelzimmer:

ab/bis München € 1.580,-

Zuschl. Einzelzimmer € 272,-

Anmeldeschluss: 30. Juni 2025

Information, Beratung und Anmeldung: Monika Götz, Katholisches Pfarrbüro PG Vilgertshofen-Stoffen: Tel. 08194 99 99 98, E-Mail: mgoetzpilger25@web.de

Flyer zur Pilgerreise liegen Ende Dezember in allen Kirchen aus.

Text u. Bild: PG Vilgertshofen-Stoffen

Gemeindegebietsreform, drittes Kapitel

Der Kampf um die Eigenständigkeit

Vor drei Jahren konnte die Gemeinde Vilgertshofen ihr 50. Gründungsjubiläum feiern. Am 1. Januar 1972 waren die bis dahin eigenständigen Gemeinden Issing und Mundraching in die Gemeinde Pflugdorf-Stadl eingegliedert worden. Die Hoffnung, in dieser Konstellation – und möglicherweise noch um Thaining erweitert – selbstständig bleiben zu können, wurde jedoch bitter enttäuscht: Zum 1. Mai 1978 wurde die Gemeinde Vilgertshofen zwangsweise Mitglied der neu gegründeten Verwaltungsgemeinschaft Reichling.

Die vier ehemaligen Gemeinden Issing, Mundraching, Pflugdorf und Stadl hatten im Rahmen der bayerischen Gemeindegebietsreform große Vorleistungen erbracht: Die Zusammenschlüsse waren freiwillig erfolgt, ein neues Rathaus war gebaut und die Volksschule in Issing erweitert worden. Die Gemeinde Thaining liebäugelte zwar noch lange mit Hofstetten-Hagenheim, entschied sich im

Frühjahr 1973 dann aber doch für die Eingliederung nach Vilgertshofen. Sowohl der Gemeinderat als auch eine Bürgerversammlung in Thaining sprachen sich mehrheitlich für die Vereinigung mit Vilgertshofen aus.

Entsprechend gingen alle Beteiligten davon aus, in dieser Konstellation als „Einheitsgemeinde“ mit eigener Verwaltung selbstständig bleiben zu können. Man erreichte zwar nicht die von

Einheitsgemeinde oder Verwaltungsgemeinschaft?

Die bayerische Gemeindegebietsreform sah zwei verschiedene Formen von Gemeinden vor:

Die **Einheitsgemeinde** behielt einen eigenen Bürgermeister, ihren Gemeinderat und eine eigene Verwaltung. Als Mindestgröße waren anfangs 5.000 Einwohner vorgesehen, diese Grenze sank im Verlauf der Gebietsreform aber deutlich nach unten. So blieb z.B. die Gemeinde Weil mit damals gerade 2.300 Einwohnern als Einheitsgemeinde bestehen.

Kleinere Gemeinden sollten zu **Verwaltungsgemeinschaften** zusammengefasst werden. Die Gemeinden behielten zwar ihre Bürgermeister und Gemeinderäte, die Verwaltungen (Einwohnermelde-, Ordnungs-, Bauamt usw.) wurden aber an einem Ort zentralisiert, so dass sich mehrere Gemeinden eine Verwaltung teilen mussten. Da das Modell der Verwaltungsgemeinschaft in Bayern bis 1970 noch völlig unbekannt war, stieß es anfangs auf große Skepsis.



Die ursprüngliche Planung von Landrat Müller-Hahl zur Neugliederung des südlichen Landkreises: Die bisherigen Dorfgemeinden werden zu großen Einheitsgemeinden wie Fuchstal, Denklingen, Reichling-Rott und Vilgertshofen-Thaining zusammengeschlossen.

Quelle: Gemeindecarchiv Vilgertshofen

der Staatsregierung vorgegebene Mindestgröße von 5.000 Einwohnern, sah aber genügend Entwicklungspotenzial und verließ sich auf die Entwürfe von Landrat Bernhard Müller-Hahl, die eine eigenständige Gemeinde Vilgertshofen (mit Thaining) vorsahen.

Plötzlich neue Pläne

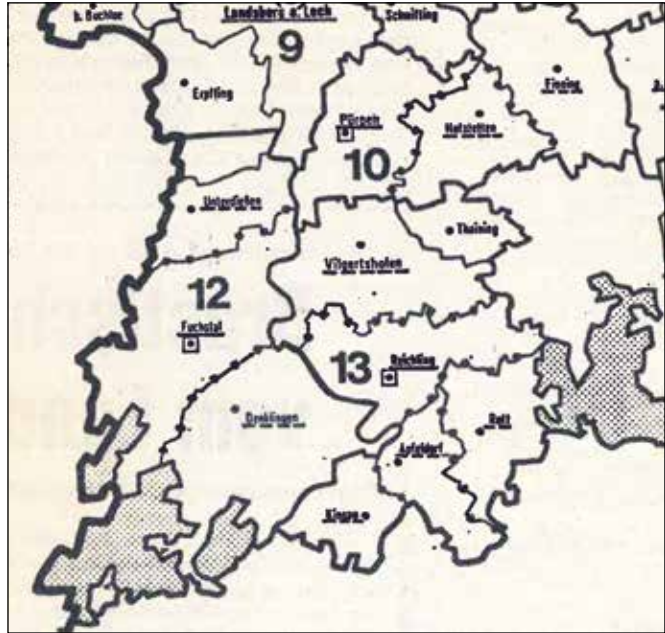
Genau zur selben Zeit, im Frühjahr 1973, braute sich allerdings Unheil zusammen: Neben Müller-Hahls Plan mit großen Einheitsgemeinden im Landkreis Landsberg tauchte ein anderer Entwurf aus dem Landratsamt auf, der die Bildung von Verwaltungsgemeinschaften vorsah. Unter anderem wurde dabei eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Vilgertshofen (mit Thaining), Reichling und Rott

(mit Apfeldorf) vorgeschlagen. Die „Großgemeinde“ Vilgertshofen drohte ihre Verwaltung zu verlieren und auf den Status kleiner Ein-Dorf-Gemeinden abzusinken.

Der Vilgertshofer Gemeinderat protestierte umgehend. In der Sitzung vom 28. Mai 1973 wurde einstimmig beschlossen: „*Es kann und darf von der Gemeinde Vilgertshofen nicht verlangt werden, sich nach den zurückliegenden schwierigen Jahren des Aufbaues und der erreichten freiwilligen Zusammenschlüsse jetzt einer Verwaltungsgemeinschaft beizutreten, deren Sitz nicht einmal im neuerbauten Rathaus geplant ist. (...) Der Gemeinderat hält an der Verwaltung bzw. Größe der bisherigen Gemeinde – unter späterer Einbeziehung der Gemeinde* ➤

Die neuen Pläne, hier aus dem Jahr 1975: Statt der Einheitsgemeinden sind nun Verwaltungsgemeinschaften vorgesehen, so die Nr. 12 mit Fuchstal, Denklingen und Unterdießen oder die Nr. 13 mit Reichling, Rott, Apfeldorf, Kinsau, Thaining und Vilgertshofen.

Quelle: Landsberger Tagblatt vom 3.7.1975



Thaining – fest (...)“ Sollte unbedingt eine höhere Einwohnerzahl nötig sein, könnte sich ja Reichling (mit Ludenhausen) der Gemeinde Vilgertshofen anschließen.

Damit hatte die Gemeinde klar Stellung bezogen. Das Landratsamt Landsberg schickte im Juli 1973 beide Entwürfe – einen mit großen Einheitsgemeinden, einen mit Verwaltungsgemeinschaften – zur Entscheidung an das Innenministerium. In beiden Behörden scheint die Stimmung aber immer stärker in Richtung Verwaltungsgemeinschaften gekippt zu sein. Hier spielte wohl der landesweit auflodernde Protest von Kleingemeinden eine Rolle, die ihre Selbstständigkeit in großen Einheitsgemeinden komplett verloren hätten, in Verwaltungsge-

meinschaften aber wenigstens formal überleben konnten. Und tatsächlich sah ein Neugliederungsentwurf des Landratsamtes vom Dezember 1974 keine Einheitsgemeinde Vilgertshofen, sondern nur noch eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Vilgertshofen, Reichling und Rott vor.

Gewinner und Verlierer

In Vilgertshofen und der ähnlich betroffenen Gemeinde Denklingen, die in eine VG Fuchstal eingegliedert werden sollte, sah man aber auch noch andere Motive am Werk. Man verdächtigte den Reichlinger Bürgermeister und stellv. Landrat Franz Horner, für diese Kehrtwende verantwortlich zu sein. Wie eine Dienstaufsichtsbeschwerde der Gemeinde

Denklingen ausführt, soll Horner als stellv. Landrat eine Auszeit von Landrat Müller-Hahl genutzt und die Reformvariante mit den Verwaltungsgemeinschaften – und mit Reichling als Verwaltungszentrum im südlichen Landkreis – ins Spiel gebracht haben. Tatsächlich war Landrat Müller-Hahl bei einer einschlägigen Besprechung im April 1973 in der Regierung von Oberbayern von seinem Stellvertreter Franz Horner vertreten worden. Horner wies die Vorwürfe aus Denklingen und Vilgertshofen mehrmals öffentlich zurück, und auch die Regierung von Oberbayern gab der Denklinger Dienstaufsichtsbeschwer-

de nicht statt. Dennoch muss konstatiert werden, dass Reichling der große Gewinner dieser Kehrtwende war: Das bisher abseits aller Verkehrsströme an der alten Landkreisgrenze gelegene Dorf, das anders als Vilgertshofen noch nicht einmal ein Rathaus besaß, sollte nun zum zentralen Ort im südlichen Landkreis aufsteigen.

Vilgertshofen protestiert

Die Gemeinde Vilgertshofen reagierte rasch auf den Neugliederungsentwurf vom Dezember 1974. Bürgermeister und Gemeinderat verfassten Stellungnahmen an das Landratsamt und die Regierung von Oberbayern, in denen die bisher erbrachten Vorleistungen und die vorhandene Infrastruktur herausgestellt wurden: „Mit der Eingliederung von Thaining wird nach Meinung des Gemeinderates und aller Bürger der Gemeinde Vilgertshofen eine leistungsfähige und wirtschaftliche Verwaltungseinheit gewährleistet, die eines weiteren Zusammenschlusses in einer Verwaltungsgemeinschaft nicht mehr bedarf.“

Bürgermeister Arnold wurde persönlich im Landratsamt und – gemeinsam mit Ge- ➤



In einer offenen Fehde stehen sich nun die Repräsentanten der Gemeinde Reichling, Bürgermeister Horner (links), und der Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Arnold (rechts), gegenüber. Das Reichlinger Gemeindeoberhaupt wehrt sich gegen Vorwürfe aus dem benachbarten Vilgertshofen, es habe die Amtsstellung als Landrat-Stellvertreter ausgenützt, um zum Kleinzentrum deklariert zu werden, was auch Vilgertshofen werden wollte. Bürgermeister Arnold muß sich nämlich nun einer Verwaltungsgemeinschaft mit Reichling beugen. Bilder (2): m

Der Streit, ob Vilgertshofen selbstständig bleiben kann oder in eine VG Reichling eingegliedert wird, wurde öffentlich ausgetragen: Das Landsberger Tagblatt schrieb von einer „offenen Fehde“ zwischen den beiden Bürgermeistern.

Quelle: Landsberger Tagblatt vom 14.4.1976

meinderat Prof. Josef Hartlmaier – im Bayerischen Innenministerium vorstellig, um die Eingliederung in eine Verwaltungsgemeinschaft zu verhindern. Ebenso rief man die örtlichen Bundestags- und Landtagsabgeordneten zu Hilfe, die allesamt Verständnis für den Vilgertshofer Wunsch nach Eigenständigkeit zeigten. Erfolg brachten diese Aktionen aber nicht.

Als in einer Bürgermeisterdienstbesprechung Anfang Juli 1975 die vorläufige Entscheidung des Innenministeriums bekanntgegeben wurde, nämlich Vilgertshofen und Thaining getrennt in eine Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Reichling einzugliedern, platze Arnold der Kragen. Er bezeichnete die geplante VG Reichling als „völligen Unfug“, „weil sich hier nur Nachteile, Umständlichkeiten und untragbare wie auch unzumutbare Belastungen für die Bürger ergeben“,

packte seine Akten zusammen und verließ unter Protest den Saal.

Der Gemeinderat beschloss weitere Protestnoten und beharrte standhaft auf der Eigenständigkeit Vilgertshofens – mit oder ohne Thaining. Die Nachbargemeinde fühlte sich zwar an ihren Beschluss für Vilgertshofen gebunden, sah aber auch schon das Hintertürchen: In einer gemeinsamen Sitzung beider Gemeinderatsgremien am 18. Juni 1975 erklärte Bürgermeister Georg Stork, „daß alle Gemeinderäte von Thaining und er der Meinung seien, mit Vilgertshofen eine Einheitsgemeinde zu bilden.“ Sollte die Gesamtgemeinde dann aber doch Mitglied einer VG werden müssen, könne Thaining auch eigenständig bleiben und neben Vilgertshofen in dieselbe VG gehen.

Die Bürgerschaft zieht mit

Die Vilgertshofer Bürgerschaft stand dagegen fest hinter dem Beharren ihres Gemeinderates auf Selbstständigkeit. Eine eigens gegründete Bürgerinitiative verteilte Plakate und Autoaufkleber mit dem Slogan „Mehr Demokratie für Vilgertshofen“ und sammelte in allen Ortsteilen Unterschriften für eine eigenständi-



Mit Autoaufklebern protestierten Bürgerinnen und Bürger für die Eigenständigkeit ihrer Gemeinde. *Quelle: LT vom 15.7.1975*

Freitag, den 11. Juli 1975

HEIMATNACHRICHT

In Vilgertshofen stehen die Zeichen auf Sturm:

Protest mit Unterschriften-Aktion

85 Prozent von Vilgertshofen lehnen „Degradierung“ zur Verwaltungsgemeinschaft ab
„Hinterhältige Fragestellung“ bei der Abstimmung am 20. Juli 1975

Vilgertshofen (rn). 956 Mitbürger von insgesamt 1122 Wahlberechtigten aus der Großgemeinde Vilgertshofen mit den Ortsteilen Pflugdorf, Stadt, Vilgertshofen, Mundrachung und Ising haben sich in einer von einer Bürgerinitiative veranlaßten Unterschriftenaktion dafür ausgesprochen, daß die jetzige Gemeinde Vilgertshofen eine selbständige Gemeinde — evtl. unter Einbeziehung der Gemeinde Thaining — bleibt und nicht zu einer Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Reichling „degradiert“

ob Vilgertshofen so wie bisher eine Gemeinde mit eigener Rathausverwaltung bleiben kann, wie sie ja jetzt — wie wird, — schon bestens funktioniert. Jedem, so wird im Lager der Bürgerinitiative verkündet, habe sich die Gemeinde TH in einer gemeinsamen Gemeinderats-



BÜRGERMEISTER JOSEF ARNOLD (rechts) der Großgemeinde Vilgertshofen nimmt in seinem Amtszimmer an den Händen von Frau Kastenhuber (mitte) und Johann Saßmann die Listen mit den 956 Unterschriften entgegen.

Das Landsberger Tagblatt berichtete am 11.7.1975 über die Unterschriftenaktion in der Gemeinde Vilgertshofen. Das Bild zeigt Bürgermeister Josef Arnold mit zwei Vertretern der Bürgerinitiative, Mechthild Kastenhuber aus Pflugdorf und Johann Saßmann aus Vilgertshofen.

ge Gemeinde Vilgertshofen. Dabei erreichte sie das stolze Ergebnis von 956 zustimmenden Unterschriften bei insgesamt 1.122 Wahlberechtigten (85,2%). Dieses Rückhalts in der Bevölkerung sicher, erlaubte sich Vilgertshofen sogar, die Fragestellung bei der offiziellen Bürgerbefragung am 27. Juli 1975 zu verändern. Während Regierung und Landratsamt nur noch fragen wollten, in welche Verwaltungsgemeinschaft – Reichling oder Pürgen – man eintreten wolle, ließ die Gemeinde abstimmen, ob man

eine Einheitsgemeinde (mit Thaining) bleiben oder Mitglied einer Verwaltungsgemeinschaft werden soll. Das Ergebnis war eindeutig: Eine überwältigende Mehrheit von 896 von 912 gültigen Stimmen, also 98%, sprach sich für eine selbstständige Einheitsgemeinde Vilgertshofen aus. Leider stimmten am selben Tag die Thaininger Bürgerinnen und Bürger mit großer Mehrheit (85,8%) für den Beitritt zur VG Pürgen. Eine Vereinigung mit Vilgertshofen unterstützen nur noch 13,8% der Wahlberechtigten. ➤

Reichling oder Pürgen?

Und das Innenministerium ließ sich vom Vilgertshofer Votum nicht erweichen. In einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten Peter Widmann erteilte Innenminister Dr. Bruno Merk einer Selbstständigkeit Vilgertshofens eine klare Absage: „Die von den Gemeinden künftig zu erfüllenden Aufgaben werden an die gemeindliche Leistungskraft erhöhte Anforderungen stellen. Die Gemeinden Denklingen und Vilgertshofen genügen diesen Anforderungen nicht.“

Entsprechend erzwangen Regierung und Landratsamt eine weitere Bürgerbefragung, in der nur noch über die Zugehörigkeit Vilgertshofen zur VG Pürgen oder VG Reichling entschieden werden durfte. Die Bevölkerung stimmte nun aber mit den Füßen ab: Am 31. August 1975 ging nur noch jeder dritte Wahlberechtigte zur Urne. Von diesen stimmten 333 Bürgerinnen

und Bürger (89,7%) für den Beitritt zur VG Pürgen; ganze 38 Stimmen (10,25%) votierten für die VG Reichling.

Reichling statt Pürgen!

Aber wieder kam es anders: Als die Regierung von Oberbayern am 27. Oktober 1975 ihre „Zielplanung zur Neugliederung der Gemeinde“ – sprich die endgültige Entscheidung – vorlegte, waren Vilgertshofen und Thaining doch der VG Reichling zugeteilt worden. Als Begründung wurde u. a. angeführt: „Um als Einheitsgemeinde bestehen zu bleiben, erscheint die Gemeinde Vilgertshofen – zumal ohne die Eingliederung der Gemeinde Thaining – trotz der von ihr bisher erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen nicht leistungsstark genug. Ihre Steuerkraft liegt weit unter dem vergleichbaren Landesdurchschnitt. Auch wegen ihrer geringen Einwoh-

Die vom damaligen 2. Bürgermeister Reinhard Greif unterzeichnete Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses vom 27. Juli 1975 – mit einem (beabsichtigten?) Rundungsfehler: Aus 98,25 % wurden stolze 99%.
Quelle: Gemein-
dearchiv

BEKANNTMACHUNG			
Betreff: Abstimmungsergebnis zur Gebietsreform am 27.07.75			
Die Abstimmung der Gemeindeform brachte folgendes Ergebnis:			
Stimmen I Pfluggdorf-Stadt	Einheitsgemeinde	523	Verw. Gem. 7
" II Issing	"	274	" 2
" III Mundraching	"	99	" 7
Gesamtstimmen:		Einh. Gemeinde	896 Verw. Gde. 16
Die Wahlbeteiligung in der Gesamtgemeinde lag bei 82 %, für Einheitsgemeinde stimmten 99 %, für Verwaltungsgemeinschaft 1 %.			
Schwarzenberggemeinde		Ort, Datum:	
Besand in Anzahl		Vilgertshofen, 27. Juli 1975	
Angestellt am 27.7.75		[Stempel]	
Abgegeben am 10.08.75		[Unterschrift]	
Für die Richtigkeit		[Stempel]	
Tage 27.7.75		[Stempel]	
Vertrieb 497 888 - 82 - Keine Schwarzspiegel, hochgl. Carl Linz Verlag - 807 Grunach, Tel. 0911 9 41100-10, Schwanau 2			

nerzahl ist ihre wirtschaftliche Basis nicht breit genug (...).“

Dem Wunsch, der VG Pürgen zugeteilt zu werden, wurde wegen der „*zahlreichen Verbindungen der Gemeinde Vilgertshofen in den Raum Reichling/Rott*“ nicht entsprochen – womit wohl der Kindergarten Reichling und die Hauptschule Rott gemeint waren.

Und das Landratsamt setzte dem Vilgertshofer Gemeinderat endgültig die Pistole auf die Brust: Wenn die Gemeinde nicht Zuschüsse in Höhe von 56.000 DM verspielen wollte, musste sie sich noch im Jahr 1975 für den Beitritt zur VG Reichling aussprechen. Entsprechend „freiwillig“ beschloss der Gemeinderat daraufhin am 29.12.1975 (!) mit 10:3 Stimmen: „*1. Aufgrund des eindeutigen Bürgerwillens hält der Gemeinderat nach wie vor seinen Antrag auf Bildung einer Einheitsgemeinde aufrecht.*

2. Für den Fall, daß aus grundsätzlichen Erwägungen einer Einheitsgemeinde nicht zugestimmt wird, sieht sich der Gemeinderat gezwungen, der Zielplanung der Regierung von Obb. vom 27.10.1975 (= VG Reichling unter Einschluß der Gemeinde Thaining) zuzustimmen. Diese Zustimmung erfolgt ausschließlich, um die in Art. 3b FAG vorgesehene Förderung im Interesse der Bürger zu erreichen.“

Erfolgreiche Bemühungen

Noch aber gab Vilgertshofen nicht auf. Bürgermeister Arnold schrieb an Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel, der bei seinem Besuch bei der Fahnen-

weihe der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl im Juli 1974 die Leistungen und Einrichtungen der Gemeinde öffentlich gelobt hatte. Man schaltete den Bayerischen Gemeindetag ein. Man richtete eine Petition an den Bayerischen Landtag. Und man schloss sich einer Aktionsgemeinschaft „Demokratische Gebietsreform“ an, in der über 200 bayerische Gemeinden eine Reform der Reform forderten.

Doch blieben all diese Bemühungen ohne Erfolg: Bei der Behandlung der Vilgertshofer Petition im Bayerischen Landtag war es Innenminister Dr. Bruno Merk im Mai 1976 „*(...) trotz wohlwollender Beurteilung der vorgebrachten Gründe und unter Berücksichtigung der aner kennenswerten Leistungen dieser Gemeinden nicht möglich (...), für die Selbständigkeit dieser Gemeinden zu votieren.*“ Und auch als der neue Ministerpräsident Franz Josef Strauß Korrekturen an der Gebietsreform veranlasste, „*wo Vorteile aus der Reform nicht erkennbar geworden waren*“, ging Vilgertshofen – trotz zustimmender Stellungnahme von Landrat Müller-Hahl – leer aus. Während die Gemeinde Denklingen 1980 aus der VG Fuchstal entlassen wurde, sah der Landtag im Fall Vilgertshofen „*keinen Anlaß, in die Zusammensetzung der – reibungslos funktionierenden – Verwaltungsgemeinschaft [Reichling] einzugreifen.*“ Die Gemeinde Vilgertshofen wurde damit zum großen Verlierer dieser dritten Runde der bayerischen Gemeindegebietsreform. Nicht nur, ➤

dass ihr der erwartete Status als Einheitsgemeinde mit eigener Verwaltung verwehrt blieb. Gegen den klaren Willen von Gemeinderat und Bevölkerung wurde sie am 1. Mai 1978 nicht in die VG Pürgen, sondern in die VG Reichling eingegliedert. Dort war sie zwar die größte der sechs Mitglieds-

gemeinden, wurde aber nicht einmal zur Sitzgemeinde – ein Fall, den man weitem kein zweites Mal fand. Es sollte Jahre dauern, bis die geschlagenen Wunden vernarbt waren. Und bis heute ist Vilgertshofen die größte Gemeinde im Landkreis Landsberg ohne eigene Verwaltung. *ath*

Kommentar

Die ungeliebte VG funktioniert

Die Verwaltungsgemeinschaft Reichling war von Anfang kein Liebesbund. Zu viele „Ungereimt- und Ungerechtigkeiten“, so ein Gemeinderatsprotokoll vom 1. Dezember 1975, hatten ihre Gründung begleitet. Entsprechend kämpfte die Gemeinde Vilgertshofen noch lange nach der Eingliederung um ihre Unabhängigkeit. Und manche Bürgerinnen und Bürger dürften heute noch eine selbstständige Gemeinde Vilgertshofen herbeisehnen.

Vilgertshofen hätte mittlerweile sogar die Größe, um die VG Reichling zu verlassen und eine eigene Verwaltung aufzubauen. Angesichts der begrenzten Finanzmittel wäre das aber eine Schmalspur-Verwaltung, in der sich jeder Mitarbeiter um mehrere Sachgebiete kümmern müsste. Die Selbstständigkeit der Gemeinde würde mit einem Verlust an Fachwissen erkaufte. Demgegenüber kann festgestellt werden, dass die ungeliebte VG Reich-

ling funktioniert. Die sechs Gemeinden haben sich zusammengefunden und werden von einer kompetenten Verwaltungsmannschaft betreut. Dabei arbeitet die VG zuverlässig und kostengünstig – die Verwaltungsumlage von 108,75 Euro pro Einwohner ist eine der niedrigsten im ganzen Landkreis.

Und inzwischen geht der Trend immer stärker in Richtung interkommunale Zusammenarbeit. Zunehmend mehr Bereiche – Wasser, Abwasser, Energieplanung, Digitalisierung usw. – werden über Gemeindegrenzen hinweg organisiert. Ein gemeindeübergreifender Verbund wie eine Verwaltungsgemeinschaft ist da eher von Vorteil.

So betörend die Vorstellung einer selbstständigen Gemeinde Vilgertshofen auch wäre: Solange die VG Reichling so gut funktioniert, sind wir dort auch gut aufgehoben.

1. Bgm. Dr. Albert Thurner

Die Auflösung des Weihnachtsrätsels:

Marzipan

In der vergangenen Ausgabe präsentierten wir Ihnen einen „rätselhaften Christbaum“, den Sie mit acht Lösungswörtern behängen mussten, um

zur Gesamtlösung zu kommen. Viele Leserinnen und Leser kombinierten richtig und schickten uns die richtige Lösung:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Der 5. im Dezember | DEZEMBER |
| 2. Renner beim Feuerwehrfest, erstes Wort. | HAU (den Lukas) |
| 3. Bei der obersten Musikerin vorne. | MARIA (Berger) |
| 4. Was die Musikkapelle in der Turnhalle macht. | KONZERT |
| 5. Wie man im Förderverein soviel mehr erreicht. | GEMEINSAM |
| 6. Wie das Fuhrwerk in der Krippe ist. | VIERSPÄNNIG |
| 7. Worum der FC Issing zwölfmal bittet. | ALTPAPIER |
| 8. Womit die Vilgertsh. Nachrichten aufhören. | NACHRICHTEN |

Aus allen richtigen Einsendungen wurde Jenny Hengge aus Pflugdorf als Gewinnerin gezogen und durfte sich

über einen Gutschein für eine örtliche Gaststätte freuen. Wir gratulieren herzlich!

Reda

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Max Heiland (MH), Elisabeth Pietraß (EP), Ingo Rabenstein (RI), Claudia Thornton (CT), Dr. Albert Thurner (ath)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe:
1. Juni 2025.



Statt eines Rätsels:**Dichten Sie einen Limerick!**

Die Redaktion wurde auf eine unterhaltsame Spielerei aufmerksam gemacht: Dagmar Pavalache aus Landsberg brachte im Eigenverlag ein Büchlein mit selbst gedichteten Limericks über viele Orte in unserer Region heraus.

Eine Bäuerin aus Stadl
war verliebt in einen Herrn von Adel.
Doch dieser Knilch
wollte nur ihre Milch.
Sonst war er ohne Fehl und Tadel.

Auch vier von unseren Dörfern wurden kleine Scherz-Gedichte gewidmet, die wir auf dieser Seite präsentieren – nur Pflugdorf ging leider leer aus.

Um diese Lücke zu schließen, aber auch um die Kreativität unserer Leserinnen und Leser anzuregen, bitten wir um weitere selbst gedichtete Limericks über

Ein Bauer aus Vilgertshofen
liebte die Philosophen.
Da schrie seine Frau sauer:
„Du bist schließlich Bauer!“
und verheizte die Bücher im Ofen.

In Issing lebte ein Mann der Kunst
im Haus einer Witwe ganz umasunst.
Er malte täglich,
seine Bilder waren kläglich,
doch von Kunst hatte die Witwe kein' Dunst.

die Gemeinde Vilgertshofen – gerne auch zu anderen Orten als Pflugdorf. Dichten Sie einen oder mehrere Fünfzeiler nach dem Schema eines Limericks (Endreim A-A-B-B-A) und schicken Sie uns Ihre Ergebnisse! Der oder die besten Limericks werden mit dem üblichen Essensgutschein belohnt.

Ein Entomologe aus Mundraching,
der gern seltene Käfer fing,
stieß nur auf eine Frau im Wald.
Was soll's, dachte er, dann schau ich halt,
dass ich DEN Käfer mit heimbring.

Schicken Sie Ihr(e) Gedicht(e) bitte an redaktion@vilgertshofen.de oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Mai 2025.

Und noch ein Tipp, weil sich auf „Pflugdorf“ wenig reimt: Der Ortsname muss nicht am Zeilenende stehen.

Viel Spaß beim Dichten!

Reda